

Aarau, im November 2017

## Frühlingsgrüsse direkt aus dem Stamm

**Er kann es mit seiner Schönheit mit der Japanischen Zierkirsche oder Magnolien durchaus aufnehmen, ist aber bei weitem nicht so bekannt. Dabei hat der Judasbaum (Cercis) Eigenheiten und Starqualitäten, wie kein zweiter. Zeigt er sich im Frühlingskleid in Pinkrosa, ist er schlicht atemberaubend.**



Blütenbüschel direkt am Holz, der Judasbaum ist eine botanische Wundertüte ...

Ein herrlicher Anblick ist der blühende Judasbaum. Kein Wunder also, wird er von Kennern zu den attraktivsten Gartengehölzen gerechnet. Sein malerischer, bisweilen mehrstämmiger, lockerer Wuchs und die direkt aus dem Holz spriessenden Blüten machen ihn unvergleichlich. Weniger schön ist die Legende, die sich um das Gehölz rankt und ihm den Namen verliehen haben soll. Nach ihr soll sich Apostel Judas nach seinem Verrat an Jesus an einem solchen Baum erhängt haben, worauf die Blüten vor Scham erröteten. Unverfänglich sind da schon die ebenfalls verwendeten Namen Herzbaum oder die botanische Bezeichnung Cercis.

### Schmetterlingsblüten und raschelnde Hülsen

Der Judasbaum ist ein imposanter Frühlingsblüher mit vielen Vorzügen und Eigenheiten. Noch bevor das Laub austreibt, zeigen die direkt aus dem Holz spriessenden Blütenknospen bereits etwas Farbe. Darauf werden die Knospen mit jeder Woche etwas grösser und farbiger. Im April- Mai öffnen sich die Blüten dann in einem aussergewöhnlichem Purpurrosa. Ein wahres Feuerwerk! Die Blüten erinnern formal etwas an Ginster. In der Fachwelt nennt man den seltenen Umstand, dass Blüten direkt aus Zweigen oder Stamm spriessen, Stammblütigkeit oder Kauliflorie. Die hübschen Schmetterlingsblüten sind essbar und eignen sich zum Dekorieren von Speisen.

Zum Ende der Blütezeit bilden sich an den Triebspitzen anfangs hell maigrüne Blattbüschel. Sie stehen zu den violetten Blüten in einem faszinierenden Kontrast. Später dunkeln die rundlichen, dunkelgrünen Blätter mit kurzen Stielen mehr und mehr nach. Im Verlauf des Sommers bilden sich

aus den abgeblühten Büscheln rotbraune, im Wind raschelnde Fruchthülsen. Erwähnenswert ist auch die Herbstfärbung des Baumes. Das leuchtende Gelb ist sehenswert. Die Fruchthülsen bleiben oft während des ganzen Winters am Baum hängen. Dadurch wird auch die Familienzugehörigkeit klar: Der Judasbaum gehört zur Familie der Hülsenfrüchtler (Fabaceae) wie auch unsere Buschbohnen und Zuckererbsen. Im Gegensatz zu den Blüten sind die Hülsenfrüchte nicht zum Verzehr geeignet.

### **Robuster Sonnenanbeter**

Seit rund 400 Jahren ist der aus dem Mittelmeerraum stammende Gewöhnliche Judasbaum (*Cercis siliquastrum*) bei uns verbreitet. In Gärten wird heute vor allem der Chinesische Judasbaum (*Cercis chinensis* 'Avondale') gepflanzt. Er ist frosthärter als sein europäischer Verwandter und bleibt mit einer Höhe von 3 bis 4 Metern kleiner. Sein langsamer Wuchs, die moderate Grösse und die grandiosen Blütenfülle machen den auf Schädlinge wenig anfälligen *Cercis chinensis* 'Avondale' zum idealen Gartengehölz. *Cercis* liebt Sonne und Wärme und sollte daher an einen geschützten, nach Süden ausgerichteten Platz in nährreichen, durchlässigen Boden gepflanzt werden.

Der Kleinbaum oder Strauch eignet sich, da unempfindlich gegenüber Trockenheit und Hitze, auch für extreme Standorte wie Dachgärten und Südbalkone. Zum absoluten Blickfang und Höhepunkt im zeitigen Frühjahr wird das Gehölz mit einer Unterbepflanzung aus Frühlingsblüherern wie Primeln und Zwiebelblumen.

Schweizer Gärtnereien und Baumschulen führen *Cercis chinensis* 'Avondale' und andere Judasbaum-Arten und -Sorten (s. Infobox) in ihren Sortimenten.

### **Infobox 1**

#### **Judasbaum (*Cercis*)**

- Verwendung: In Gärten und Innenhöfen als Solitär oder in Gruppen. Auch als Spaliergehölz geeignet, ebenso als Topfpflanze (in grossem Gefäss) auf Terrasse und Balkon.
- Wuchs: Je nach Art/Sorte 3 bis 8 Meter hoch, locker, als Kleinbaum oder Grossstrauch
- Standort: Nach Süden ausgerichteter, geschützter Ort mit viel Sonne und humosem, durchlässigem Boden.
- Rückschnitt: Sofern nicht als Spalier verwendet, ist kein Baumschnitt notwendig. Lediglich abgestorbene Äste werden im Frühling weggeschnitten.
- Pflanzschutz: Nicht erforderlich, da wenig anfällig auf Schädlinge.
- Dünger: Nur bei Pflanzen in Gefässen mit einem Laubgehölz-Langzeitdünger.
- Frosthärte: Nur der Gewöhnliche Judasbaum benötigt in den ersten Jahren etwas Winterschutz.

### **Infobox 2**

#### **Judasbaum-Arten und -Sorten**

- Gewöhnlicher Judasbaum (*Cercis siliquastrum*); Höhe 4 bis 8 Meter
- Chinesischer Judasbaum (*Cercis chinensis* 'Avondale'), Höhe 3 bis 4 Meter
- Kanadischer Judasbaum (*Cercis canadensis*); Höhe 4 bis 5 Meter
- Roter Judasbaum (*Cercis canadensis* 'Forest Pansy'), rotlaubig, Höhe 3 bis 4 Meter

## **Bilder & Legendenvorschläge:**

(Nutzung ausschliesslich im Rahmen dieses redaktionellen Artikels erlaubt)

### **01\_Cercis siliquastrum\_WE-39644.jpg** (Bild Picturegarden | Wetterwald)

Der Gewöhnliche Judasbaum (Cercis siliquastrum) wächst bis zu 8 Meter hoch.

### **02\_Cercis sinensis\_Avondale\_DSC06753.JPG** (Bild Picturegarden | Rohner)

Ab etwa Mitte Februar beginnen die Blütenknospen am Holz zu schwellen.

### **03\_Cercis chinensis\_Avondale\_DSC5489.jpg** (Bild Picturegarden | Rohner)

Im zeitigen Frühjahr werden die Blütenknospen nicht selten von spätem Schnee überrascht.

### **04\_Cercis chinensis\_Avondale\_DSC5471.jpg** (Bild Picturegarden | Rohner)

Im April-Mai befindet sich der Baum in Hochblüte.

### **05\_Cercis sinensis\_Avondale\_DSC07864.JPG** (Bild Picturegarden | Rohner)

In frischem Maigrün erscheint an den Triebenden das neue Blattwerk.

### **06\_Cercis\_DSC09546\_BZH.jpg** (Bild Picturegarden | Rohner)

Zum Ende der Blütezeit im Mai übernimmt das Blattwerk das Kommando.

### **07\_Cercis siliquastrum\_Alba\_DSC04399.JPG** (Bild Picturegarden | Rohner)

Weniger spektakulär aber durchaus hübsch: Weisse Sorte des Gewöhnlichen Judasbaum (Cercis siliquastrum 'Alba').

### **08\_Cercis chinensis\_Avondale\_DSC00704.JPG** (Bild Picturegarden | Rohner)

Der Judasbaum ist auch im Herbst eine Augenweide.

*JardinSuisse ist der Branchenverband des Schweizer Gartenbaus. Ihm gehören 1700 Betriebe des Garten- und Landschaftsbaus, der Topflanzen- und Schnittblumenproduktion, der Baumschulproduktion sowie des Gärtnerischen Detailhandels an. Er bietet seinen Mitgliedern eine umfassende Palette an Dienstleistungen. Dazu gehören die Beratung, die Unterstützung bei der Werbung, die Zertifizierung von Produktionsbetrieben und vieles anderes mehr. Der Verband betreut zudem die gärtnerische Berufsbildung von der Grundbildung bis zur Ausbildung zum Gärtnermeister.*

Kontakte:

#### **JardinSuisse**

Othmar Ziswiler, JardinSuisse – Unternehmerverband Gärtner Schweiz, Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau  
Tel. 044 388 53 00, [www.jardinsuisse.ch](http://www.jardinsuisse.ch); [medien@jardinsuisse.ch](mailto:medien@jardinsuisse.ch)

#### **Pressebüro**

Irène Nager, Nager Promotions GmbH, Liebenauweg 10, 6006 Luzern/Wesemlin, Tel. 041 377 21 01, [www.nager-promo.ch](http://www.nager-promo.ch); [irene.nager@nager-promo.ch](mailto:irene.nager@nager-promo.ch)

#### **Bilderauswahl**

Reto Rohner, Picturegarden | Rohner; Agentur Rohner GmbH, Busskirchstrasse 97, 8645 Jona, Tel. 055 285 82 00, [www.agentur-rohner.ch](http://www.agentur-rohner.ch); [r.rohner@agentur-rohner.ch](mailto:r.rohner@agentur-rohner.ch)

Übersicht der Bildauswahl in der Anlage zu diesem Artikel:

